

Bildtolen - Post

Dienstag, 31.01.2023

Nr. 107 | Jahrgang Nr. 9



Hier etwas Reklame für Appenzeller Käse!

Gesehen an der Talstation der Schwebbahn auf den Kronberg

Rechts auf der Bank sitzt Werner Bollhalder. Werner Bollhalder, ein Toggenburger aus Unterwasser wohlverstanden, ist passionierter Schellenhändler. Für ihn ist es wichtig, dass die besten Schellen, die er verkauft auch in Gebrauch sind, z.B. beim «Öberefahre». Ein Senntum – so nennt man die drei grossen Schellen – soll deshalb nicht nur als Dekoration in einem Haus hängen.

Liebe Leserinnen und Leser

Schon ist das neue Jahr einen Monat alt. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Die Vorsätze sind gefasst, sofern man sich überhaupt welche nimmt.

Im Toggenburger Tagblatt habe ich eine Vorschau zu sportlichen Ereignissen gelesen, die sich im Jahr 2023 ereignen werden. Simon Ammann soll am 19. Februar die interne Ausscheidung der WM-Qualifikation verpassen. St. Gallen gewinnt am 1. März den Cup-Viertelfinal gegen Basel. YB werde an 29. Mai Schweizer Meister. Am 16. November veröffentlicht Simon Ammann ein Buch unter dem Titel «Aufgeflogen». Er werde in diesem Buch seine Erfahrungen an der HSB schildern. Sicher wird er auch das Thema Plagiat bearbeiten.

Matthias

P.S.: Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen!



«Brockengespenst»

Foto ro 6.1.23

Dieses Naturphänomen habe ich anfangs Jahr auf dem Kronberg beobachten können. Es handelt sich dabei um einen optischen Effekt. Dieser entsteht in den Bergen am Nebelrand. Durch das Sonnenlicht im Rücken wird ein Schatten auf die Nebelwand geworfen. Die regenbogenfarbigen Ringe um den Schatten werden Glorie genannt. Dieses Phänomen wurde erstmals 1780 auf dem Brocken (Berg in Deutschland) entdeckt und beschrieben. Andere Quellen nennen Goethe als Entdecker dieses Lichtspiels.

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer/-innen

Aktuell liegen keine neuen Informationen vor.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Neujahrsapéro

Am ersten Neujahrstag fanden sich einige Leute am späteren Nachmittag beim Schulhaus in Wildhaus zu einem Umtrunk ein. Bei Wurst, Marroni und einem warmen Getränk – notabene serviert vom Gemeindepräsidenten persönlich, assistiert von Gemeinderätin und Gemeinderat – war Gelegenheit auf das neue Jahr anzustossen. Dank dem schönen und (zu) warmen Wetter konnte der Anlass im Freien durchgeführt werden.

Eine Ansprache war nicht vorgesehen. Nun vielleicht wird dies an der nächsten Bürgerversammlung «nachgeholt». Es wäre schön!

2. Disparität (Verschiedenheit) im Kanton St. Gallen

Quelle: Fachstelle Statistik SG

Link: [Regionale Disparität SG](#)

Das kantonale Statistikamt erstellt seit 2010 in regelmässigen Abständen eine Publikation mit statistischen Analysen zu den regionalen Unterschieden im Kanton St. Gallen. Die neuste Ausgabe ist im Dezember 2022 veröffentlicht worden.

Einleitend wird zunächst über die «Neue Regionalpolitik» im Kanton informiert. Im Programm für den Zeitraum 2020-2023 fokussierte man den Aktionsplan auf die folgenden Schwerpunkte:

- **Wertschöpfungssystem Industrie**
 - *Arbeits- und Fachkräfte*
 - *Innovation*
 - *Gründen (mir nicht klar?)*
 - *Attraktive Standorte für die Unternehmensentwicklung*
 - *Unterstützung von wertschöpfungsorientierten Netzwerken*
- **Wertschöpfungssystem Tourismus**
 - *Touristische Infrastruktur*
 - *Touristische Angebote*

Für die Periode 2024-2027 sollen dies die Schwerpunkte werden:

- * *Arbeits- und Fachkräfte*
- * *Innovations- und Start-up Förderung*
- * *Immobilien und Areale*
- * *Tourismus: Angebotsentwicklung*
- * *Tourismus: Entwicklungskonzepte und Infrastrukturprojekte*

Der Einfachheit halber erwähne ich nachfolgend nur in Stichworten, zu welchen Themen Analysen erstellt wurden. Wer sich eingehender informieren möchte, den verweise ich auf obigen Link.

Regionale Disparitäten wurden zu folgenden Themen analysiert:

- *Wirtschaftsstruktur und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit*
- *Erreichbarkeit*
- *Steuern und öffentliche Haushalte*
- *Ausbildung, Erwerbsleben und Arbeitslosigkeit*
- *Demografische Entwicklung*
- *Wohlstand*
- *Bauen und Wohnen*

3. Erteilte Baubewilligungen im Dezember 2022

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Im letzten Monat sind fünf Baubewilligungen erteilt worden. Drei davon betrafen energietechnische Projekte.

4. Neuer Gemeindepräsident in Wildhaus – Alt St. Johann

Quelle: Gde. W-ASJ 26.01.23

Wer übernimmt das Gemeindepräsidium in Wildhaus-Alt St. Johann:

Überparteiliche Findungskommission nimmt Arbeit auf

Am 17. September wird in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann die Nachfolge von Gemeindepräsident Rolf Züllig geregelt. Eine breit abgestützte Findungskommission und ein externes Büro suchen nach Kandidierenden.

Anfang Dezember gab der amtierende Gemeindepräsident Rolf Züllig bekannt, dass er am 31. Dezember 2023 sein Amt niederlegen wird. Die Ersatzwahl für eine Gemeindepräsidentin oder einen Gemeindepräsidenten für den Rest der Amtszeit 2020-2024 ist am 17. September angesetzt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist am 26. November vorgesehen.

Vor kurzem hat eine Findungskommission, bestehend aus den vier Mitgliedern des Gemeinderats und den Präsidenten der Ortsparteien, ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat ein externes Büro bestimmt, das sie bei der Suche nach Kandidierenden unterstützt. Geplant ist, dass auswärtige und einheimische Interessentinnen und Interessenten mit einem Inserat auf den Posten aufmerksam gemacht werden. Bereits jetzt ist klar, dass niemand aus der Findungskommission ins Rennen um das Gemeindepräsidium steigen wird.

Im Stelleninserat, das in den kommenden Tagen veröffentlicht wird, werden einige Angaben zum Profil gemacht. Gesucht wird demnach eine «führungsstarke Persönlichkeit mit Erfahrung in Politik und Verwaltung, der Privatwirtschaft und dem Gewerbe». Darüber hinaus sind Sozialkompetenzen und kommunikative Fähigkeiten gefragt.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Findungskommission die eingegangenen Unterlagen sichten und mit einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern Gespräche führen wird. Sie will der Bürgerschaft eine Auswahl an Kandidierenden präsentieren. Vorgesehen ist, dass sich diese vor der Wahl bei der Bevölkerung vorstellen kann.

5. Neuer Event- und Kulturverein im oberen Toggenburg

Quelle: TT 18.01.23

Für die Organisation von Events und Kulturveranstaltungen wurde ein neuer Verein gegründet. Vertreten sind im Vorstand folgende Personen, die folgende Bereiche vertreten.

- Michael Müller, Hotel Hirschen, Präsident
- Ingrid Abderhalden, Gemeinderätin
- Marco Zweifel, Toggenburg Tourismus
- Richard Brander, pro Toggenburg (Zweitwohnungsbesitzer)

Das zentrale Anliegen wird die Durchführung von Veranstaltungen sein, wie Eröffnungsfest Generationenplatz, Bundesfeier, Wintermarkt und so weiter.

Ein erster Anlass steht schon fest: Aum Auffahrtssamstag, 20. Mai 2023 wird der Generationenspielplatz bei der Curlinghalle eröffnet. Die Bundesfeier wird voraussichtlich neu in Unterwasser stattfinden, sozusagen in der Mitte der Gemeinde.

Neben Businesspartnern und Gönnern können auch Einzelpersonen Mitglied werden.

Mehr Informationen findet man auf der Webseite, die im Aufbau ist.

Linke: [EKOT](#)

6. Abbauplan Steinbruch Starkenbach

Quelle: Gde. W-ASJ

Im Steinbruch soll gemäss einer öffentlichen Planaufgabe ein zweites Gebiet für den Abbau bewilligt werden. Es handelt sich dabei um den südlichen Teil des Grundstücks 1307 A. Da hier die Grenze zwischen den Gemeinden Nesslau und Wildhaus – Alt St. Johann mitten durch den Abbruch verläuft, ist im Bewilligungsverfahren auch die Gemeinde Nesslau involviert.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. kW und kWh: Was ist der Unterschied

Korrigenda

In der letzten Bildtolen-Post ist mir im Artikel zur Photovoltaikanlage auf dem Strichboden ein Fehler unterlaufen. Ich habe geschrieben, dass die Anlage eine Jahresproduktion von 30 Megawatt erzielen soll. Richtig muss es heissen, dass eine Jahresproduktion von 30 Megawattstunden erreicht werden soll.

Mit Megawatt bezeichnet man die Leistung und mit Megawattstunden die Arbeit, also die Energiemenge, die eine Anlage während einer bestimmten Zeit produziert. Mit einer Kilowattstunde kann man zum Beispiel mit einem Staubsauger, der eine Leistung von 1 Kilowatt hat, eine Stunde saugen.

2. Schneeflaute

Quelle: TT 4.1.23

Anfangs und Mitte Januar waren die Zeitungen voll mit Berichten über den Schneemangel, Transporte mit Lastwagen, um Pisten für Rennen aufzubereiten, viel zu warmes Wetter und so weiter. Ja, es ist mehr als bedenklich, wie sich der Klimawandel bemerkbar macht. Die Tourismusorganisationen waren und sind es wohl weiterhin stark gefordert, den doch angereisten Gästen etwas zu bieten. So hat beispielsweise die «Via Mala» auf Sommerbetrieb umgestellt und kurzerhand die Schlucht für Besuchende geöffnet.

Im Toggenburger Tagblatt vom 4. Januar 2023 habe ich in der Rubrik «Damals» gelesen, dass vor genau 50 Jahren der bis ins Detail vorbereitete FIS-Riesenslalom Gurlen in Ebnat-Kappel infolge Schneemangel abgesagt werden musste. Sowohl die Standardstrecke wie die Ersatzstrecke wiesen keinen Schnee auf.

3. Artenschwund im Toggenburg

Quelle: TT 5.1.23

In diesem Artikel wird über den aktuellen Stand der Biodiversität im Kanton St. Gallen berichtet. Die St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft hat dazu eine Untersuchung gemacht. In einem Sammelband «Von der Niedrigen Birke bis zur Schweizer Goldschrecke» wird die aktuelle Situation beschrieben.

Ich habe in einer früheren Bildtolen-Post über meine Beobachtung auf dem Gamserrugg berichtet. Damals konnte ich eine doch seltene Feldheuschrecke fotografieren, die Kupferrote Schweizer Goldschrecke. Diese Art gibt es nur in der Schweiz und da auch nur an drei Standorten, nämlich Gamserrugg und Chäserrugg, dem Alviergebiet und auf dem Hasliberg im Berner Oberland.



(Bild St. Galler Tagblatt)

4. Baustelle Klanghaus am Schwendisee

Aktuell ist die Baustelle im Winterschlaf. Die Baumaschinen wurden abgezogen und die Arbeiten für den Winter eingestellt. Wie die Bauleitung informiert, ist diese Pause eingeplant worden. Je nach Witterung werden die Arbeiten im März oder spätestens im April wieder aufgenommen. Als nächstes wird der Holzbau erstellt. Dieser soll bis Ende 2023 fertig sein. Im Jahr 2024 werden dann der Innenausbau und die Akustik in den Klangräumen justiert, so dass anfangs 2025 das Klanghaus in Betrieb genommen werden kann.

5. «Der Wakkerpreis kommt ins Toggenburg»

Quelle: Medien

Der diesjährige Wakkerpreis gewinnt das Städtchen Lichtensteig. Damit reiht sich dieser Ort ein in die Gewinner von früheren Jahren; so 1984 Wil und 1992 die Stadt St. Gallen. Aus Sicht des Heimatschutzes ist dies die höchste Auszeichnung der Schweiz in diesem Bereich. *«Die Blütezeit von Lichtensteig liegt lange zurück. Geblieben sind eine Altstadt und Industriebauten mit grossen Leerständen. Mit dem Mut zur innovativen Belebung dieser Räume hat die Kleinstadt im Toggenburg zu einem neu belebten Selbstbewusstsein gefunden.»*

So steht es auf der Webseite des Wakkerpreises. Die bewusste Positionierung als «Kleinstadt» wird seit einigen Jahren vorangetrieben. Die Wirkung bleibt offenbar nicht aus, neue Bewohnerinnen und Bewohner werden angezogen, Eingesessene bleiben, die Kultur wird stark gefördert, zahlreiche Gebäude werden umgenutzt usw. Mit der Vision und Strategie soll die räumliche Entwicklung bis ins Jahr 2050 weiter vorgetrieben werden.

Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang, dass aus den Erfahrungen die Wil und St. Gallen gemacht haben, gelernt wird. Laut der Journalistin Sabrina Manser zeigt der Blick nach Will, das nicht viel geblieben sei (TT 13.01.23). Ich gehe jedoch davon aus, dass der Stadtpräsident von Lichtensteig, Mathias Müller, dafür sorgen wird, dass vom Wakkerpreis mehr als eine Plakette irgendwo in der Innenstadt übrigbleiben wird!

Wer sich zum Wakkerpreis 2023 und über Lichtensteig näher informieren möchte, findet hier zahlreiche weiterführende Informationen: [Lichtensteig: Wakkerpreis 2023](#)

6. Aktion schaltbare Steckerleiste

Die drei Obertoggenburger Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann, Nesslau und Ebnat-Kappel und «energietal toggenburg» bieten derzeit schaltbare Steckerleisten zu einem Sonderpreis von zehn Franken an. Profitieren kann davon die Bevölkerung der drei Gemeinden, aber auch die Zweitheimischen können auf der jeweiligen Gemeinde solche Steckerleisten beziehen. Angeschlossen werden können fünf Geräte, ausserdem hat es noch zwei Plätze für USB-Kabel. Da die Steckerleiste schaltbar ist, können mit einem Klick die angeschlossenen Geräte einfach abgeschaltet werden.

Mehr über die Steckerleisten und die Aktion gibt es hier: [Aktion Steckerleiste](#) .

7. Toggenburger Magazin

Quelle: Ausgabe Jan/Feb 23

Mitte Januar erschien das neuste Magazin. Es wird unter anderem über folgende Themen berichtet:

- Nostalgie Skirennen
- Erneuerbare Energie
- Mehrgangmenü in Lichtensteig mit Überraschungsgast
- Bericht über die Villa «Sunnebänkli» in Ebnat-Kappel
- Schneeschuhtrail auf der Sellamatt

Spezielle erwähnen möchte ich einen Artikel zu Strassenschildern in der Stadt Zürich, die einen Bezug zum Toggenburg haben. Es finden sich Namen wie Rickenstrasse, Lommisweg, Speerstrasse, Kurfirstensteig usw.

In den Ausgaben der Bildtolen-Post vom November und Dezember 2020 habe ich damals auf Strassenschilder in **Winterthur** hingewiesen mit den Bezeichnungen Brisiweg, Frümselfweg und Churfirsten-Weg.

8. Text schreiben über das Toggenburg

Quelle: Chat GPT

In der Zeitung habe ich gelesen, dass es eine Applikation gibt, die automatisch, auch in deutsch, Texte völlig selbstständig schreibt. Das musste ich ausprobieren. Ich habe eingegeben: «Schreibe einen Artikel über das Toggenburg». Hier ist das Resultat, das mir die App geliefert hat. Der Text wurde von mir nicht nachbearbeitet. Man kann nur staunen, was mit der heutigen IT-Welt alles gemacht werden kann. Einzig bei den regionalen Spezialitäten hat der Computer etwas «danebengegriffen».

Das Toggenburg ist eine Region im Osten der Schweiz, die sich entlang des Flusses Thur erstreckt. Die Region ist bekannt für ihre atemberaubende Landschaft, die aus malerischen Bergen, grünen Tälern und sauberen Flüssen besteht.

Einer der Höhepunkte der Region ist der Säntis, der höchste Berg der Ostschweiz, der auf einer Höhe von 2.502 Metern liegt. Der Berg bietet Wanderern und Bergsteigern eine atemberaubende Aussicht auf die umliegende Landschaft und ist auch ein beliebtes Ziel für Skifahrer und Snowboarder im Winter.

Das Toggenburg ist auch bekannt für seine reiche Kultur und Geschichte. Die Region hat eine lange Tradition im Textilhandwerk und ist berühmt für ihre handgearbeiteten Stoffe und Spitzen. Besucher können in der Region auch alte Burgen und Schlösser besichtigen, die aus dem Mittelalter stammen und einen Einblick in die Geschichte der Region geben.

Ein weiteres Highlight des Toggenburg ist die Natur. Die Region ist reich an Flora und Fauna und bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren und Reiten. Es gibt auch zahlreiche Seen in der Region, die zum Baden, Angeln und Bootfahren einladen.

Das Toggenburg ist auch für seine gastronomischen Köstlichkeiten bekannt. Die Region ist berühmt für ihren Käse, insbesondere für den Toggenburger Alpkäse, der aus der Milch von Kühen hergestellt wird, die auf den Alpenweiden der Region grasen. Es gibt auch viele regionale Spezialitäten wie Röstli, Zürcher Geschnetzeltes und Siedfleisch, die in den zahlreichen Restaurants der Region serviert werden.

Insgesamt ist das Toggenburg ein unvergessliches Reiseziel, das Besuchern eine beeindruckende Kombination aus atemberaubender Natur, reicher Kultur und köstlichen Spezialitäten bietet. Es ist ein Ort, den man unbedingt besuchen sollte, wenn man die Schönheit und Vielfalt der Schweiz erleben möchte.

9. 111 Jahre «Stump's Alpenrose»

Quelle: Newsletter Toggenburg Tourismus



Happy Birthday Stump's Alpenrose! Das Traditionshotel in der Schwendi, einst als Wirtschaft zur Alpenrose in einem leerstehenden Stickereraum zur Verpflegung der Angestellten eines Sägewerks eingerichtet, wird 111 Jahre alt. Zum Geburtstag wird das ganz Jahr hindurch gefeiert. Das Datum der Jubiläumsfeier am 21. April tragen Sie sich als einen Höhepunkt am besten gleich ein.

Mehr zur Geschichte des Hotels findet man hier [online](#).

10. Migros-Filiale in Neu St. Johann

Quelle: Medien

Nun kommt auch die Migros ins obere Toggenburg. Auf dem ehemaligen Areal der Meyer-Mayor AG in Neu St. Johann will die Migros einen Supermarkt bauen. Ein Baugesuch liegt bereits vor. Dabei sollen auch weitere Gewerbeflächen sowie Wohnungen errichtet werden. Die Eröffnung ist auf Mitte 2025 geplant.

11. Änderung der Haltestellen des Postautos in Ebnat-Kappel

Quelle: TT 24.01.223

Die Postautolinie 790 Wattwil-Buchs änderte auf den Fahrplanwechsel per 11. Dezember in Ebnat-Kappel die Haltestellen. Statt wie bisher die Gemeinde zu umfahren und keine Haltestellen zu bedienen, führt die Strecke nun durch die Gemeinde und hält an zwei neuen Stellen, am Bahnhof Ebnat-Kappel und beim Gieselbach. Die möglicherweise leichten Verzögerungen können bis Wildhaus durch das Fahrpersonal wieder aufgeholt werden, wie die Postauto AG schreibt.

12. Mitgliederversammlung des Gönnervereins Wildhauser Skitalente

Am letzten Wochenende im Januar fand im Restaurant Oberdorf Wildhaus die 22. Mitgliederversammlung des Vereins statt. Der Zweck dieses Vereins ist es, Talente oder Vereine im Skisport finanziell zu unterstützen.

Wie der Präsident, Bäre (Albert) Honegger ausführte, wurden im Vereinsjahr 21/22 Unterstützungen ausbezahlt an:

- Trainingslager JO des SSC
- Marco Fischbacher, Mitglied Alpin C-Kader
- Svenja Vetsch, Mitglied Alpin OSSV-Kader
- Moreno Baumann, Snowboarder Free-Style
- Lars Künzle, Skispringer OSSV-Kader

In der gewohnt humorvollen Art führte Bäre durch die Versammlung. Er gab einen kleinen Rückblick auf die beiden Anlässe des Vereins (Skitag und Wandertag Ende). Anschliessend verwöhnte der Gastgeber, Oliver Drude, die Teilnehmenden mit einem feinen Nachtessen. Bis gegen Mitternacht war dann Gelegenheit sich auszutauschen und Freundschaften zu pflegen.

Gerne mache ich einen Appell an alle, die (noch) nicht Mitglied in diesem Verein sind, diesem doch beizutreten. Der finanzielle Aufwand für junge Sportlerinnen und Sportler ist enorm, bis diese an der Spitze gelangen können.

Der Präsident nimmt Beitrittsgesuche jederzeit sehr gerne entgegen:

baere.honegger@bluewin.ch

Webseite: [Gönnerverein Wildhauser Talente](#)

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Text schreiben zum Thema Bergbahnen

Quelle: chat.openai.com

Mich nahm es wunder, was die Webseite für das automatische Schreiben von Texten zum Thema «Bergbahnen» im Toggenburg ergab. Es ist erstaunlich, was es da als Resultat ergibt. Nachfolgend ein paar Beispiele, was ChatGPT geschrieben auf Fragen geschrieben hat:

- Antwort auf die Frage:
Warum gibt es Differenzen zwischen den Bergbahnen im Toggenburg?
Es gibt viele Gründe für Unterschiede zwischen den Bergbahnen im Toggenburg. Einige Faktoren können die Größe und Kapazität der Anlagen, die Art der Pisten und Aufstiegsmöglichkeiten, die Lage und die Ausstattung mit Services und Annehmlichkeiten umfassen. Auch die Unterschiede im Management und in den Geschäftsmodellen der einzelnen Bergbahnen können eine Rolle spielen.
- Antwort auf die Frage:
Warum fusionieren die Bergbahnen im Toggenburg nicht?
Es gibt mehrere Gründe, warum Bergbahnen im Toggenburg nicht fusionieren. Einer davon kann sein, dass jede Bergbahn ihre eigene Geschichte und Identität hat und diese nicht aufgegeben werden möchte. Es gibt auch unterschiedliche Geschäftsmodelle und Finanzierungen, die eine Fusion erschweren könnten. Eine Fusion kann auch rechtliche und regulatorische Hürden mit sich bringen. Es kann auch sein, dass die Bergbahnen in unterschiedlichen Regionen und Gebieten liegen, und es daher schwer ist eine gemeinsame Nutzung der Anlagen und Pisten zu organisieren.
- Antwort auf die Frage:
Gibt es einen Streit zwischen den Bergbahnen im Toggenburg?
Ich habe keine Informationen darüber, dass es einen Streit zwischen den Bergbahnen im Toggenburg gibt. Es ist jedoch möglich, dass es in der Vergangenheit oder aktuell Unstimmigkeiten oder Konkurrenzsituationen zwischen den Bergbahnen gibt. In der Regel sind jedoch die Bergbahnen im Toggenburg darauf ausgerichtet, den Wintersport zu fördern und den Besuchern ein angenehmes Erlebnis zu bieten.

Dieses «Spielchen» könnte man beliebig weitertreiben. Mal gibt es sehr genau, sprachlich einwandfreie Antworten. Wohl auf Grund fehlender Daten im Netz wird auch mal Ungenaues, Falsches oder sogar «Schrott» geschrieben.

An die Bildtolen-Leserinnen und -Leser:

Ich werde selbstverständlich beim Schreiben der Bildtolen-Post sonst **nicht** auf diese Chat-Möglichkeit zurückgreifen.

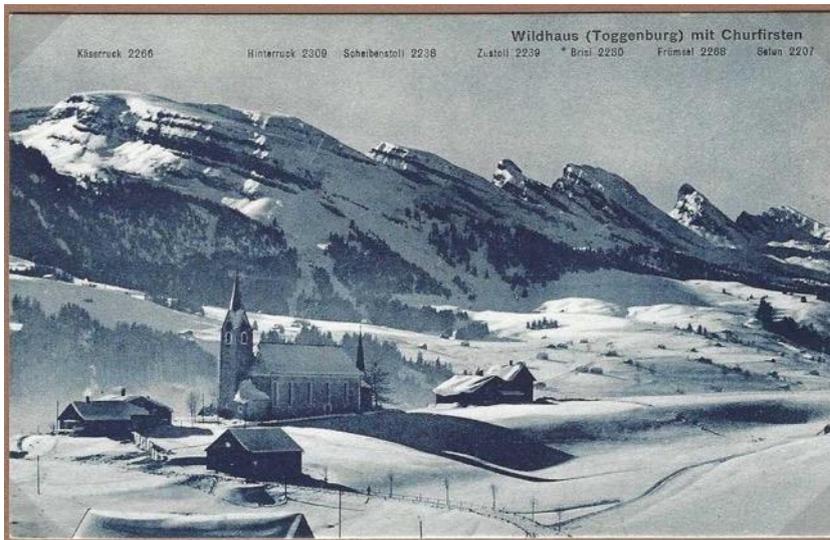
E. Kultur

1. Wintertourismus in Wildhaus

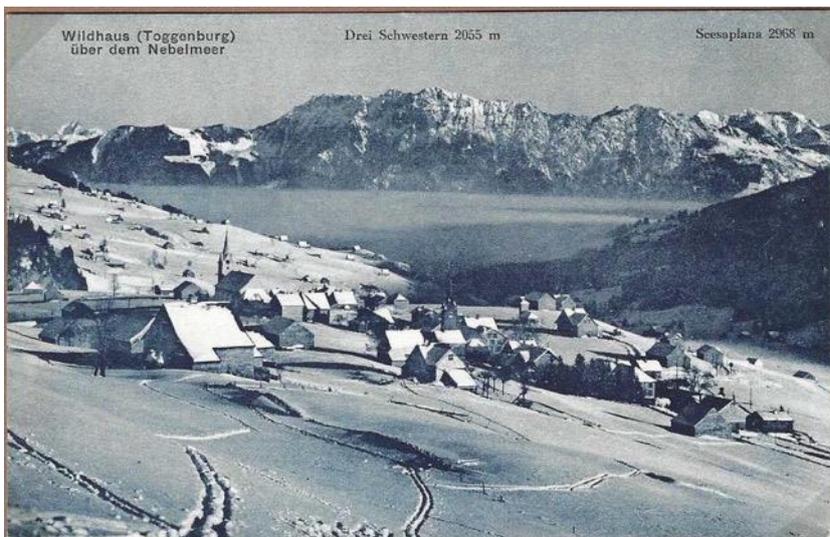
Autor: B. Anderhalden

Diesmal hat mir Bruno Anderhalden einen Artikel mit Postkarten zum Thema Wintertourismus in Wildhaus zugestellt. Zahlreiche Rückmeldungen zu diesen Artikeln zeigen mir, dass es ausserordentlich beliebt ist, aus frühen Zeiten, die wohl die meisten nicht erlebt haben, Spannendes zu lesen. Vielen herzlichen Dank an Bruno.

Im oberen Toggenburg begann der Wintertourismus später als in den meisten Berggegenden. Da staunte wohl mancher Wildhauser; als er die ersten Touristen mit solchen Brettern unter den Füßen durch die Landschaft laufen sah oder wie sie mit ihnen Skiern die Berghänge hinunterfuhren. Bestimmt war auch Skijöring etwas Besonderes. Für Wildhaus waren die Wintergäste jedoch ein Segen, denn sie brachten Leben und Geld in das Toggenburg.



*So schön!
Winter in Wildhaus
Wildhaus mit Churfirten
Gruss nach St. Gallen
am 15.3.1921*



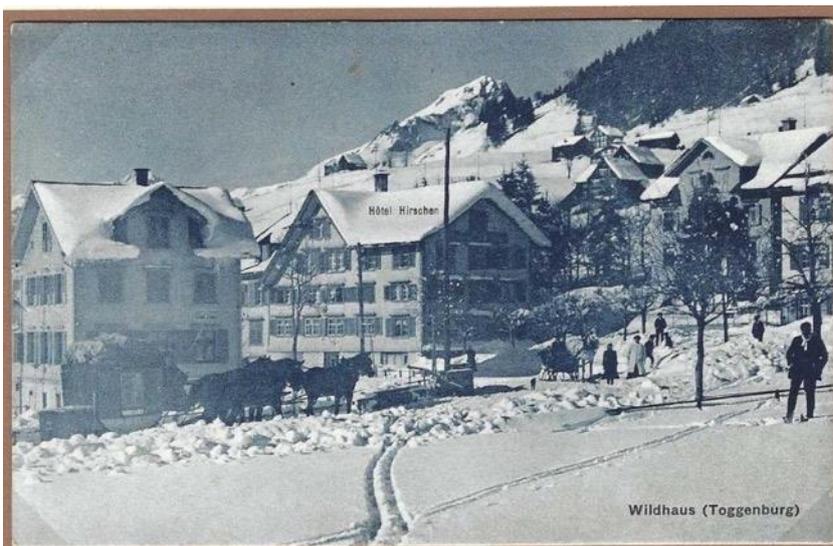
*Wildhaus über dem
Nebelmeer Kartengruss
nach Bern
am 20. 12. 1921*



*Wildhaus Dorfplatz
Gasthaus zum Hirschen
Kartengruss nach Aadorf
am 23.3.1909*



*Wildhaus Hotel Hirschen
Grüsse nach Aarwangen
am 23.3.1909*

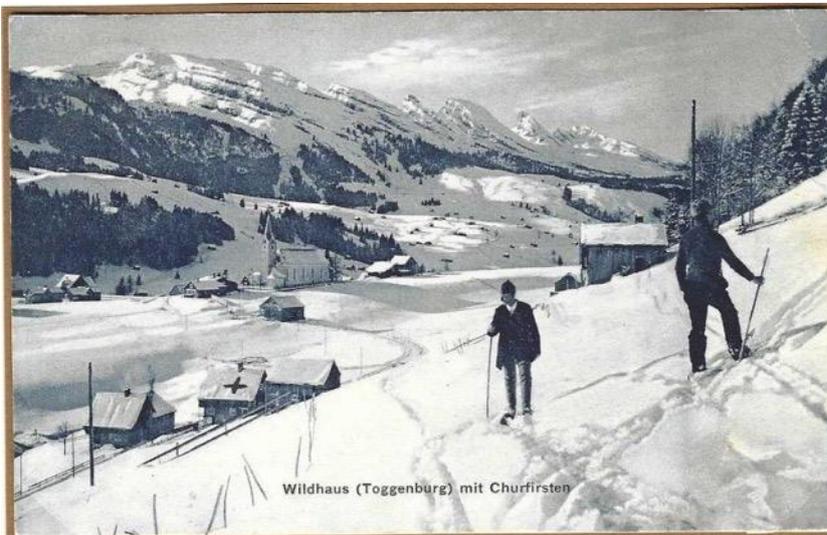


*Wildhaus
Ankunft des Postschlittens
Kartengruss nach
Hüttwilen
am 5.10.1918*



Wildhaus

*Wildhaus, mit Skiern auf
dem Postplatz Grüsse
nach St. Gallen
am 13.12.1913*



Wildhaus (Toggenburg) mit Churfürsten

*Wildhaus Mit Churfürsten
Gruss nach Malans
am 19.12.1909*



Skijöring in Wildhaus

*Skijöring in Wildhaus
Kartengruss nach
Wetzikon
am 23. 12. 1919*